



MD-821-2/89

Wien, 11. April 1989

Bundesgesetz, mit dem das  
Finanzstrafgesetz geändert  
wird;  
Begutachtung;  
Stellungnahme

An das  
Präsidium des Nationalrates

Schrift	GESETZENTWURF
Zl.	26 GE/98
Datum:	13. APR. 1989
Verteilt	14. April 1989

*f. Pöntner*

Das Amt der Wiener Landesregierung beeht sich, in der Beilage 25 Ausfertigungen seiner Stellungnahme zu dem im Be treff genannten Gesetzentwurf zu übermitteln.

Für den Landesamtsdirektor:

Beilage  
(25-fach)

*H. Peischl*  
Dr. Peischl  
Magistratsvizedirektor



**AMT DER  
WIENER LANDESREGIERUNG**



Dienststelle      **MD-Büro des Magistratsdirektors**

Adresse      **1082 Wien, Rathaus**

Telefonnummer **42800-2144**

**MD-821-2/89**

**Wien, 11. April 1989**

**Bundesgesetz, mit dem das  
Finanzstrafgesetz geändert  
wird;  
Begutachtung;  
Stellungnahme**

**zu GZ. FS-110/3-III/9/89**

**An das  
Bundesministerium für Finanzen**

**Auf das do. Schreiben vom 15. März 1989 beeht sich das  
Amt der Wiener Landesregierung, folgende Stellungnahme  
abzugeben:**

**§ 194 d in der Entwurfsfassung sieht eine Beschränkung  
für die Möglichkeit von Behörden, Auskünfte aus dem Fi-  
nanzstrafregister zu erhalten, vor. Eine Begründung und  
sachliche Rechtfertigung hiefür kann dem Entwurf nicht  
entnommen werden. Die Erläuterungen beschränken sich auf  
die bloße Anführung der Tatsache der Beschränkung. Es ist  
daher (auch unter Bedachtnahme auf Art. 22 B-VG) zu fordern,  
daß diese Einschränkung unterbleibt, speziell im Verhältnis  
zu den Landes(Gemeinde)abgabenbehörden, denen gegenüber  
auch das Steuergeheimnis nicht durchschlägt.**

- 2 -

**Ansonsten bestehen gegen den Gesetzentwurf keine Bedenken.**

**Gleichzeitig werden 25 Ausfertigungen dieser Stellungnahme dem Präsidium des Nationalrates übermittelt.**

Für den Landesamtsdirektor:



**Dr. Peischl  
Magistratsvizedirektor**